

**Gemeinsamer Alternativantrag der Fraktionen von SPD und DIE GRÜNEN
zum Antrag der CDU-Fraktion (TOP 6.1, Regionalausschuss EWi am 02.02.15)**

an den
Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude
der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

31.1.2015

Fahrradverkehr auf der Sierichstraße

Die Sierichstraße in ihrer jetzigen Form birgt für den Fahrradverkehr viele Gefahren. Das Fahren auf den reparaturbedürftigen Hochbordradwegen ist erwiesenermaßen gefährlich. Stellenweise gibt es auch gar keine Radwege (mehr). Das Fahren auf der Fahrbahn wird durch den Richtungsverkehr, Zweite-Reihe-Parkende und fast durchgängige Geschwindigkeitsüberschreitungen des KfZ-Verkehrs so gut wie unmöglich gemacht.

Der Straßenzug wäre dabei gerade für AlltagsradlerInnen, die zum Beispiel auf dem Weg zum Arbeitsplatz oder zur Schule schnell voran kommen wollen, eine sehr gute Nord-Süd-Verbindung. Eine Verbesserung der Situation ist trotz der komplexen Ausgangslage dringend erforderlich. Der Straßenquerschnitt scheint die Anlage von Radfahrstreifen nicht von vornherein auszuschließen. Eine Verengung der Fahrspuren könnte auch zu einer notwendigen Temporeduzierung beitragen.

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss beschließen:

Die zuständige Fachbehörde wird gebeten, ein Konzept auszuarbeiten, wie die Situation des Fahrradverkehrs auf der Sierichstraße nachhaltig verbessert werden kann. Insbesondere soll dabei geprüft werden, unter welchen Voraussetzungen dort Radfahrstreifen, ersatzweise auch Schutzstreifen, angelegt werden können.

Für die SPD-Fraktion

Dr. Jan Freitag
Thomas Domres

Für die GRÜNE-Fraktion

Michael Schilf
Ulrike Sparr
Ingo Hemesath